

SPERLINGSHOFER GEMEINDEBRIEF



Ausgabe 1.4.2022

April / Mai 2022

Foto: Peter Friebe



**Die Auferstehung Christi
macht offenbar,
dass wir Zukunft haben.
Leiden und Tod
verlieren dadurch nichts
von ihrer Bitterkeit,
aber sie erscheinen
in einem neuen Licht.**

Dietrich Bonhoeffer



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Johannes 20,18)

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,
Jesus wird gesehen – nach seinem Tod und seinem Begräbnis. Das ist der Kern der Botschaft von der Auferstehung. Ein leeres Grab, das beweist und belegt noch gar nichts. Alles Mögliche kann da passiert sein. Auch die Worte der Engel helfen da nicht wirklich weiter.

Christus wird als Lebendiger gesehen, das ist der Kern von Ostern. Er wird von Frauen gesehen, die nur den Leichnam einölen wollen, zum Beispiel von Maria Magdalena. Und die meint zuerst, dass sie den Gärtner sieht.

Jesus Christus erkennt sie erst, nachdem der sie gesehen und angeredet hat. Eben: Wir können sehen und erkennen – weil wir vorher gesehen und erkannt wurden. Hoffnung für dieses Leben und Hoffnung über den Tod hinaus haben wir deshalb, weil Christus uns „meint“. „Du bist mein“, sagt Gott. Und Jesus sagt es zuerst zur Maria Magdalena. Sie erkennt, weil sie erkannt wurde. Und sie macht etwas daraus: Sie geht zu den Jüngern und erzählt ihnen, dass sie gesehen wurde und gesehen hat.

Wir werden gesehen – das ist das Beste, was uns geschehen kann. Gottes Blick auf uns hört ja nicht auf, wenn wir sterben. Er schaut auf uns über den Tod hinaus.

Ihr Jürgen Meyer, Pfarrer



Impressum:



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Anschrift:

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40

E-Mail: Sperlingshof.Pfarramt@selk.de

Gemeinde im Internet: <http://www.selk-sperlingshof.de/>

Redaktion:

Pfarrer Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

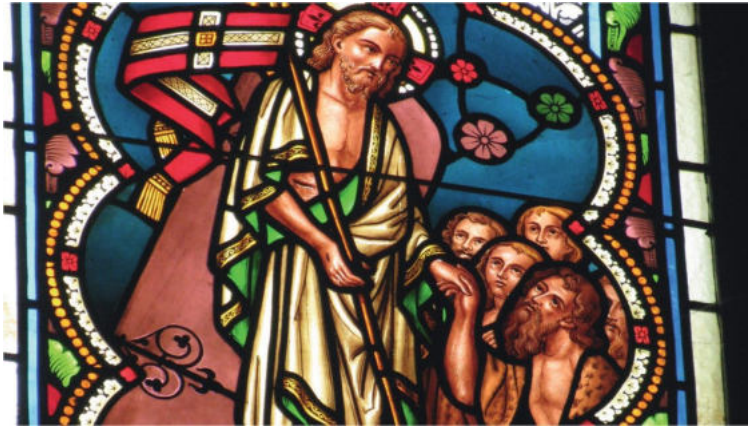
Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Um uns vor Betrugsversuchen aus dem Internet zu schützen, nennen wir unsere Bankverbindung hier nicht. Wenn Sie sich an uns wenden, nennen wir sie Ihnen gern.



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!



Christus hat den Schlüssel des Todes und der Hölle, er hat den Tod besiegt. Wer den Schlüssel hat, kann Gefangene befreien. Jesus bricht die Türen des Todesreiches auf und führt alle Menschen heraus, angefangen bei Adam und Eva. Das bedeutet Auferstehung: Jesus hat den Tod besiegt und befreit alle Menschen von der Macht des Todes. Ohne Ostern blieben wir alle Gefangene des Todes und seiner Macht. Wir blieben Gefangene einer Welt, deren Gesetze der Tod schreibt.

Sprechstunden des Pfarrers:

Jederzeit nach Vereinbarung

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt: 0 72 32 / 31 16 40

Gemeindesaal: 0 72 32 / 31 50 03

E-Mail: sperlingshof@selk.de

Homepage: <http://www.selk-sperlingshof.de>

April 2022

Datum		Veranstaltungen	
Fr.	01.	ACK-Delegierten-Konferenz auf der Reichenau	Synode des KBZ Süddeutschland
Sa.	02.	Synode des Kirchenbezirkes Süddeutschland	
So.	03.	Judika Kollekte: Gemeinde	09.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo.	04.		
Di.	05.		
Mi.	06.		
Do.	07.	20.15 Uhr: Posaunenchor	
Fr.	08.		
Sa.	09.	Ab 9.00 Uhr: Putztag auf dem Sperlingshof	
So.	10.	Palmarum Kollekte: Hilfsfond SELK	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo.	11.		
Di.	12.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand	
Mi.	13.	20.15 Uhr: Posaunenchor	
Do.	14.	Gründonnerstag	
Fr.	15.	Karfreitag Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Buß-Gottesdienst
Sa.	16.		
So.	17.	Heiliges Osterfest Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo.	18.	Ostermontag	
Di.	19.		
Mi.	20.		
Do.	21.	20.15 Uhr: Posaunenchor	
Fr.	22.		
Sa.	23.		
So.	24.	Quasimodogeniti Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo.	25.		
Di.	26.		
Mi.	27.	10.30 Uhr: Andacht APH Remchingen	
Do.	28.	20.15 Uhr: Posaunenchor	
Fr.	29.		
Sa.	30.		
So.	01.	Misericordias Domini Kollekte: Luth. Hochschule	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst

Mai 2022

Datum	Veranstaltungen
So. 01.	Misericordias Domini Kollekte: Luth. Hochschule 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 02.	
Di. 03.	
Mi. 04.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 05.	
Fr. 06.	
Sa. 07.	
So. 08.	Jubilae Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 09.	
Di. 10.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 11.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 12.	
Fr. 13.	
Sa. 14.	
So. 15.	Kantate Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 16.	
Di. 17.	
Mi. 18.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 19.	
Fr. 20.	16.30 Uhr: Andacht Seniorenzentrum Keltern
Sa. 21.	
So. 22.	Rogate Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 23.	
Di. 24.	
Mi. 25.	20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 26.	Christi Himmelfahrt Kollekte: Luth. Stunde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Fr. 27.	
Sa. 28.	
So. 29.	Exaudi Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 30.	
Di. 31.	

➤ **Beschlüsse der Gemeindeversammlung am 6. März 2022:**

Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, der Gesamtkirche für das Jahr 2023 einen Betrag von 59.000 Euro zuzusagen. Davon werden zu über 90 Prozent Pfarrgehälter, Pensionen und Witwenrenten finanziert.

Auch die Umlage für den Kirchenbezirk Süddeutschland soll gezahlt werden.

Der Gemeinderendantin Jennifer Weber wurde einstimmig Entlastung erteilt. Zu Kassenprüferinnen wurden Nancy Reuter (für 3 Jahre) und Sabrina Reuter (für 2 Jahre) gewählt. Wir danken beiden für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

➤ **Wichtige Termine für dieses Jahr**

Einige Termine für dieses Jahr, die Sie schon jetzt in Ihren Kalender eintragen könnten:

Gemeindeversammlung:	6. November
Putztage:	9. April und 8. Oktober
Festgottesdienst zum 100jährigen Jubiläum des Jugendhilfezentrums:	

17. Juli 2022

➤ **Ruhestand von Pfarrer Meyer**

Mit dem 1. April 2022 gehe ich in den Ruhestand. Allerdings hat mich der Bezirksbeirat zum Vakanzvertreter der Gemeinde bestimmt. Ich werde die Gemeinde also weiterhin betreuen, wenn auch eingeschränkt.

Sie erreichen mich auch weiterhin über die gewohnte Telefonnummer des Pfarramtes. Bitte geben Sie mir oder auch den Kirchenvorstehern Bescheid, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Die Gottesdienste werden wir, so der aktuelle Stand, weiterhin in aller Regel weiter um 10 Uhr feiern. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass in Gottesdienste vielleicht häufiger als gewohnt um 9.00 Uhr beginnen könnten.



Der Karfreitag ist der Tag, an dem der Mensch gewordene Gott, die Person gewordene Liebe umgebracht wird von den Menschen, die zu Göttern werden wollen.

Dietrich Bonhoeffer

Was glaubst du denn?

An die Kreuzigung und den Tod Jesu zu glauben, ist nicht notwendig. Weil es keine Frage des Glaubens ist. Sondern eine historische Tatsache, die auch durch außerbiblische Quellen belegt ist. An der Kreuzigung und dem Tod Jesu gibt es nichts zu rütteln. Punkt.

Jetzt wird es spannend. Jetzt musst du dich entscheiden. Gilt für dich: Was tot ist, bleibt tot? Wer gestorben ist, kommt nicht mehr zurück? Oder gibt es da doch noch etwas hinter der harten Realität des Todes?

Als die Frauen am Ostermorgen das Grab Jesu aufsuchen, tun sie dies in der Absicht zu trauern. Die Frage, wer ihnen den Stein vor dem Grab wegräumen könnte, galt der geplanten Pflege des Leichnams. Doch dann ist nichts mehr so, wie sie es erwartet hatten und aus ihrem Leben gewohnt waren. Zunächst war da nur Entsetzen, der Glaube an die Auferstehung kam nur langsam, durch die Begegnungen mit dem Auferstandenen – wie immer die auch ausgesehen haben. Kann ich den Aussagen der Frauen und der Jünger – wie sie von den Evangelien überliefert werden – Glauben schenken?

Der Tod ist so offensichtlich wie die Zeichnung auf dem Ei; dass im Ei Leben ist, sehe ich nicht. Bei einem Ei weiß ich es, bei der Auferstehung kann ich nur glauben. Darf ich glauben, möchte ich sagen. Denn der Glaube an die Auferstehung – an die Auferstehung Jesu wie an meine eigene – ist ein Geschenk. Ich kann mir den Glauben nicht machen, doch ich kann mich für ihn öffnen und Gott darum bitten. Weil dieser Glaube mein Leben schon jetzt einfacher machen kann. Angesichts von Tod und Trauer, mit dem ich konfrontiert werde.

Ich habe einmal eine Geschichte gelesen, die ging so: *Eine sterbenskranke Frau sagt dem Pfarrer, sie möchte mit einer Gabel beerdigt werden. Sie stirbt und wird mit einer Gabel in der Hand aufgebahrt. Warum das, fragen die Leute. Der Pfarrer: „Wenn der Hauptgang durch ist, wird alles abgeräumt – nur eine kleine Gabel bleibt liegen für den Nachtsch. Denn das Beste kommt noch. Ja, das Beste kommt noch, wenn das große Fest beginnt ...“*



**Aus unseren Kirchenbüchern
Nur in der internen Ausgabe**

Statistik Dreieinigkeitsgemeinde Sperlingshof für das Jahr 2021

	Berichtsjahr 2021	Vorjahr 2020
1. Anzahl der Gemeindeglieder		
1.1. Konfirmierte	179	185
1.2. Nichtkonfirmierte Kinder	21	20
1.3. Nichtkonfirmierte Erwachsene	1	1
Summe:	201	206
3. Abendmahlsgäste		
3.1. Gemeindeglieder	442	458
3.2. Gäste	15	35
Summe:	457	493
4. Abendmahlsrestanten	48	41
5. Zugänge		
5.1. Kindertaufen	1	1
5.2. Eintritte	0	0
5.3. Überweisungen	0	0
Summe	1	1
6. Abgänge		
5.1. Sterbefälle	5	1
5.2. Austritte	0	0
5.3. Übertritte	1	2
5.4. Überweisungen	0	0
Summe	6	3
7. In diesem Jahr Konfirmierte	0	0
8. Trauungen	0	0
9. Besuche des Pfarrers	54	48
10. Zahl der Gottesdienste		
9.1. Abendmahlsgottesdienste	32	25
9.2. Beichtandachten	0	0
9.3. Predigtgottesdienste	16	16
7.3. Lesegottesdienste	5	5
7.4. Sonstige Gottesdienste	2	0
7.5. Hausabendmahlsfeiern	7	5
11. Durchschnittliche Zahl der GD-Besucher:	20,5	22,1
11. Abwesenheit des Pfarrers		
11.1. Urlaub	12	
11.2. Tage auswärtiger Verpflichtungen	8	
Summe	20	

Das Sakrament der Taufe

Mit der Taufe beginnt – unabhängig davon, ob wir Kinder taufen oder Erwachsene sich zur Taufe entscheiden –, das Leben als Christ und als Teil der Gemeinschaft der Christen. Ein wenig salopp gesagt: Die Taufe ist die Eintrittskarte in das Leben mit Christus. Und: Für das Leben in Christus. Was heißt das?

Im neutestamentlichen Galaterbrief (3,27) schreibt der Apostel Paulus über die Taufe: Dass alle, die getauft sind, Christus angezogen haben. Das symbolisieren zum Beispiel auch die weißen Taufkleider der Täuflinge. Die trugen schon in der frühen Kirche die Erwachsenen, die getauft wurden. Das symbolisiert aber auch die Art und Weise, wie früher und manchmal auch heute noch getauft wird: Der Täufling wird komplett unter Wasser getaucht. Dabei legt sich das Wasser der Taufe wie eine Schicht über den Täufling, wie eine Art Schutzschicht. Wir erhoffen uns in der Taufe den besonderen Schutz Gottes und wissen aber zugleich: Die Taufe bewahrt den Menschen nicht vor der Erfahrung von Leid. Doch der Getaufte kann sich auch in den dunkelsten Stunden darauf verlassen: Ich bin getauft. Ich bin von

Gott angenommen. Er weiß um mich. Er liebt mich. Er lässt mich nicht alleine. In der Taufe empfangen wir die „Schutzschicht“ der Liebe Gottes. Der Apostel Paulus spricht davon, dass wir als Christen auf den Tod Christi getauft sind. Das hört sich zunächst merkwürdig, verstörend an. Bedeutet jedoch, dass wir als Getaufte wie Christus nicht im Tod bleiben werden, sondern über den Tod hinaus eine lebendige Heimat bei Gott haben. Dazu spricht Gott sein Amen.

